

Joker Langemann beschert Neitersen späten Heimsieg

Rheinlandliga: SG kontert sich gegen Windhagen zu wichtigem 3:2-Erfolg

■ **Altenkirchen.** Simon Langemann dürfte sich keine allzu großen Hoffnungen gemacht haben, im Rheinlandliga-Heimspiel seiner SG Neitersen/Altenkirchen gegen den SV Windhagen eingesetzt zu werden. Der junge Stürmer hatte nach einem Bänderriss im Sprunggelenk unter der Woche die erste Trainingseinheit seit langem absolviert, ein Startelfeinsatz am Freitagabend kam für ihn daher kaum infrage. Musste er auch nicht. Denn dem 20-Jährigen genügte eine Viertelstunde auf dem Feld mit nur wenigen Ballkontakten, um seine Mannschaft in der Schlussminute zum 3:2 (2:1)-Erfolg zu schießen.

Beide Mannschaften – Neitersen in bislang zwei, Windhagen in drei Spielen – warteten noch auf ihren ersten Punktgewinn in diesem Jahr. Von Verunsicherung war jedoch nichts zu spüren, im Gegenteil, denn alle Akteure auf dem Feld gingen von Beginn an energisch zur Sache. Da sich Schiedsrichter Torsten Moog zudem nur selten gezwungen sah, das Treiben zu unterbrechen, entwickelte sich so dann auch eine flotte und ansehnliche Partie, in der die Gastgeber früh einen Treffer vorlegten. Keine fünf Minuten waren gespielt, als

Marco Scholz mit einem schönen Heber ins lange Eck zum 1:0 traf.

Mit der Führung im Rücken schien es, als bekämen die Neitenser die Begegnung in den Griff. Und als Spielertrainer Lukas Haubrich in der 17. Minute das 2:0 auf dem Fuß hatte, jedoch am Pfosten scheiterte, war auch nicht damit zu rechnen, dass die Gäste zeitnah zu ihrem Spiel finden würden. Dass es sich aber durchaus bezahlt macht, einen Ex-Profi in seinen Reihen zu

SG Neitersen/Altenkirchen – SV Windhagen 3:2 (2:1)

Neitersen: Redel – Wiemer, Holzinger, Heuten, Berger – Peters, Gahlmann – Dietz (76. Hauptmeier), Haubrich, Fischer – Scholz (76. Langemann).

Windhagen: Kosiolek – Heßler, Krist, Blumenthal, Ferreira-Böcker – Glos, Waldbröl (80. Berghoff), Pehlivan, Akcakoca, Chr. Alt (62. Klos) – Rahn.

Schiedsrichter: Torsten Moog (Oberwesel).

Zuschauer: 190.

Tore: 1:0 Marco Scholz (5.), 1:1 Johannes Rahn (18.), 2:1 Marco Scholz (41.), 2:2 Johannes Rahn (70.), 3:2 Simon Langemann (90.).

haben, zeigte sich gleich im Anschluss an Haubrichs vergebene Großchance: Johannes Rahn stieg bei einem von Fabio Ferreira-Böcker getretenen Freistoß am höchsten und köpfte unhaltbar zum 1:1 ein (18.).

Der Ausgleich zeigte Wirkung. Fortan erarbeiteten sich die Windhagener leichte Vorteile und kamen vor allem bei Standards zu Torraumszenen. Dabei offenbarten die Gäste aber auch ein Manko, dass sie am Ende wenigstens einen Teilerfolg kosten sollte: Anfälligkeit für Konter. Ein solcher bescherte den Einheimischen zunächst die Pausenführung. Zwar wurde André Fischers Schuss noch geblockt, der Abpraller landete aber bei Scholz, der nicht lange zögerte und seinen zweiten Treffer an diesem Abend markierte (41.).

Der erneute Rückstand so kurz vor der Pause warf die Gäste vom Rhein jedoch nicht um. Windhagen fand gut in den zweiten Durchgang, schnürte die Hausherren in deren eigener Hälfte ein und blieb weiterhin bei Standards gefährlich. Trotzdem waren es wiederum die Neitenser, die die große Chance hatten, das Spiel vorzuentscheiden. Doch bei Fischers abgefälschtem Schuss hielt SV-Keeper Thomas



Der Neitenser Spielertrainer Lukas Haubrich, der hier Windhagens Stephan Krist bedrängt, durfte sich am Freitagabend über die ersten Punkte des Jahres freuen.

Foto: bylogi

Kosiolek seine Mannschaft mit einer Glanztat im Spiel (61.) – und seine Vorderleute dankten es ihm wenig später mit einem klasse Angriff, den erneut Rahn mit einem unwiderstehlichen Kopfball zum 2:2 vollendete (69.).

War es bis dahin bereits ein turbulenten Spiel gewesen, so nahm das Geschehen in der Schlussphase noch mal so richtig Fahrt auf.

Beide Teams wollten nun den Sieg, wenngleich die Windhagener diesem etwas näher zu sein schienen – am Ende aber für ihre Konteranfälligkeit bitter bestraft wurden.

„Nach dem 2:2 wollten wir mehr und wurden bestraft“, lautete dementsprechend auch Jürgen Hülders Fazit kurz nach dem Schlusspfiff. „Ein Unentschieden wäre verdient gewesen, da wir selbst einem Sieg

nahe gewesen waren“, haderte der Windhagener Trainer. Über „ganz wichtige Punkte“ freute sich natürlich Lukas Haubrich. „Das war das einzige, worum es heute ging“, resümierte der Spielertrainer, der den Weg zum Erfolg als „dreckiges Sandwich“ bezeichnete – „ein frühes Tor, eins dazwischen, und eines ganz zum Schluss“.

Stefan Hoffmann/hun

Weitefeld erwartet „dickes Brett“

Bezirksliga: Betzdorf will nicht nur guten Tag sagen – Ellingen muss Torwart ersetzen

■ **Region.** In der Fußball-Bezirksliga Ost bietet sich der SG Weitefeld die große Chance, ihren Vorsprung an der Tabellenspitze auf sechs Punkte auszubauen, da der Verfolger VfB Wissen spielfrei ist. Am anderen Ende der Rangliste kommt es derweil zum absoluten Kellertduell.

Spvgg Lautert-Oberdreis – Spvgg Steinfrenz-Weroth (So., 14.30 Uhr/Hinspiel 0:0). Mehr Keller-Fußball geht nicht. Sowohl Lautert als auch Steinfrenz haben noch kein einziges Saisonspiel gewonnen. In der Hinrunde endete der Vergleich der Aufsteiger 0:0. Jetzt bietet sich für die abgeschlagenen Schlusslichter die Chance zu einem seltenen Erfolgserlebnis. Dabei ist die Ausgangslage für die Gastgeber noch etwas schlechter mit erst drei Punkten und einem Torverhältnis von 12:79. Dennoch lohnt es sich, um den 14. Platz zu kämpfen, denn womöglich genügt der zum Klassenverbleib.

Wenn der Steinfrenzer Trainer Thorsten Hehl von einem „anderen Gesicht“ spricht, das die Mannschaft prägen soll, so denkt er nicht an Personalien. Vielmehr wirkt die Erinnerung an das herbe 1:7 gegen Ellingen nach: „Da sind wir eine Antwort schuldig.“ Taktisch will er nicht mit neuen Überlegungen ins Schlüsselspiel der bislang glücklosen Aufsteiger gehen. „Wer einen Dreier holt, kann danach positiver auftreten.“

SG Müschenbach/Hachenburg – SG Wallmenroth/Scheuerfeld (So., 14.30 Uhr, in Müschenbach/Hinspiel 1:2). Es wird Frühling. Und so geht Müschenbachs Trainer Björn Hellinghausen davon aus, dass am Sonntag auf einem gut präparierten Rasenplatz gespielt werden kann. Beim 0:1 gegen Weitefeld hat zuletzt die Defensive der Müschenbacher überzeugt trotz 50 Minuten in Unterzahl. „Da haben wir nur zwei Chancen zugelassen gegen die Top-Mannschaft der Liga“, berichtet Hellinghausen und räumt zugleich ein: „Vorne drückt uns der Schuh, da haben wir zu wenig Durchschlagskraft.“ Dieses Problem droht sich wegen der Sperre gegen Dawid Rystweij noch zu verschärfen. Jonas Raack und Kai Scavelli könnten dagegen in den Kader zurückkehren. Ein Punkt ist das Minimalziel.

Blerim Jashari befindet sich im Lauftraining, Michel Grossert ist

gesperrt – ansonsten kann Wallmenroths Trainer Stefan Häßler wohl aber auf alle seine Leute bauen. Eigentlich hätte Grossert seine Ampelkarte am vorigen Wochenende absitzen sollen, doch Wallmenroths Spiel gegen Westerbürg wurde abgesagt. „Es nervt“, sagt Häßler über den unausgeglichenen Spielbetrieb, aber andere Vereine hat es noch ärger getroffen, sodass letztlich keine Vor- oder Nachteile auszumachen seien. „Die Jungs freuen sich, wenn es dauerhaft grün unter den Füßen wird“, sagt der Coach des Tabellendritten.

SG Hundsangen/Obererbach – SG Ellingen (So., 15 Uhr/Hinspiel 3:2). Hundsangens Trainer Thomas Arzbach versucht es mit Humor: „Wir stellen einen Antrag, dass wir nur noch trainieren müssen“, sagt er über den erneut verzögerten Start ins Fußballjahr. Seine Mannschaft hat in diesem Jahr noch kein einziges Ligaspiel bestreiten können. Der kommende Gegner hat wiederum zwei Pflichtspiele mit zwei Siegen vorzuweisen. Arzbach traut den Gästen durchaus einen Platz unter den ersten Fünf zu. Im Hinrundenspiel sei man in der ersten Halbzeit „überrollt“ worden.

„Wir sind im Rhythmus und konnten uns durch die sechs Punkte Selbstvertrauen aufbauen“, sagt Ellingens Spielertrainer Christian Weißfels. Zuletzt zeigten die Ellinger die nötige Leidenschaft und den Willen, um Spiele zu gewinnen, doch unter der Woche gab es dann eine schlechte Nachricht. Nach einer Untersuchung wurde bei Stammtorhüter Philipp Krokowski ein Kapselriss in der Schulter festgestellt, der ihn für Wochen außer Gefecht setzt. Krokowski hatte sich die Verletzung schon gegen Steinfrenz zugezogen und trotz starker Schmerzen zuletzt gegen Arzbach gespielt. „Ein schwerer Verlust“, klagt Weißfels, der nun auf die Stärken von Andreas Kuhlen vertraut.

Trainertipp der Bezirksliga Ost

Peter Olbrich (SG Ahrbach)

Lautert – Steinfrenz-Weroth 1:2
Burgschwalbach – SG Arzbach 1:1
Müschenbach – SG Wallmenroth 2:2
SG Westerbürg – TuS Montabaur 1:2
SG Hundsangen – SG Ellingen 0:1
Niederroßbach – SG Betzdorf 3:1
SG Ahrbach – SG Weitefeld 1:0

SG Niederroßbach/Emmerichenhain – SG 06 Betzdorf (So., 15 Uhr/Hinspiel 2:1). „Wir haben noch Ziele vor Augen, deshalb dürfen wir uns Patzer nicht erlauben“, sagt Niederroßbachs Trainer Nihad Mujacic, der gegen einen als tief stehend erwarteten Kontrahenten von einem „Geduldsspiel“ ausgeht. Nicht mitwirken können wohl der angeschlagene Alexander Halter und Niclas Schneider, der sich eine Zerrung zugezogen hat.

Die Betzdorfer haben zuletzt auf Asche trainiert, was gesperrten Plätzen geschuldet ist und zugleich der Vorbereitung auf das Match in Niederroßbach dient. „Wir fahren nicht nach Niederroßbach, um guten Tag zu sagen“, stellt Trainer Ingo Neuhaus klar. Zweikampfstärke sei gefordert, dafür seien seine Spieler auch fit. Neuhaus freut sich, dass ihm „Eckpfeiler“ seiner Mannschaft wie Mirkan Kasiki wieder zur Verfügung stehen. Gesundheitliche Probleme plagen hingegen Flavio Giehl (Kahnbeinbruch), Maurizio Puligheddu (Meniskus), Erblin Kuci (Fußgelenk) und Ebrima Tamba (Fuß).

SG Ahrbach/Heiligenroth/Girod – SG Weitefeld-Langenbach/Friedewald/Neunkhausen (So., 15 Uhr, in Heiligenroth/Hinspiel 1:1). „Im Hinrundenspiel waren wir die bessere Mannschaft – das sage ich ganz vorlaut“, erinnert sich Ahrbachs Trainer Peter Olbrich an das 1:1. Auch kürzlich beim 0:2 in Wissen habe man „engagiert gespielt, aber sich nicht belohnt“. Mehrfach ist es den Ahrbachern in dieser Saison schon gelungen, gegen besser platzierte Mannschaften zu punkten. Das macht Mut für einen beherzten Auftritt aus der Außenseiterrolle heraus.

Derweil ist Jörg Mockenhaupt bewusst, dass ein „dickes Brett in Ahrbach“ auf seine Mannschaft wartet. Das habe man in der Hinrunde gesehen“, warnt der Weitefelder Coach seine Leute. Froh ist der Übungsleiter, dass sein Team bisher nicht von Spielausfällen betroffen war. Diszipliniert und kompakt zu stehen, sind Anforderungen, die auch in den kommenden Wochen ihren Stellenwert behalten werden. Die Chancen effizient zu nutzen, ist eine andere wesentliche Aufgabe. Bei Weitefelds 1:0 über Müschenbach war dafür zuletzt eine Einzelaktion nötig. „Zum Glück haben wir dafür die Leute“, sagt Mockenhaupt. Thorsten Stötzer



Tiefenpreisspannt.

join up! 1,0 l 44 kW (60 PS) 5-Gang

Kraftstoffverbrauch, l/100 km innerorts 4,8/ außerorts 3,8/ kombiniert 4,2/CO₂-Emission kombiniert 95,0 g/km.

Ausstattung: White, 4 LM Räder, Seiten- und Heckscheiben abgedunkelt, Nebelscheinwerfer und Abbiegelicht, Vordersitze beheizbar, Klimaanlage, Radio „Composition Phone“ u.v.m.

***** Viele weitere Aktionsfahrzeuge mit Tiefpreisgarantie! Sparen Sie bis zu 11.125,00 €! Schnell sein lohnt sich - nur noch bis zum 29.03. gültig! *****

GeschäftsfahrzeugLeasingrate monatlich

75,00 €¹

Sonderzahlung:

999,00 €

Laufzeit:

36 Monate

Laufleistung pro Jahr:

10.000 km

Überführungs- und Zulassungskosten werden separat berechnet.

¹ Ein Angebot der Volkswagen Leasing GmbH, Gifhorn Str. 57, 38112 Braunschweig, für gewerbliche Einzelabnehmer mit Ausnahme von Sonderkunden für ausgewählte Modelle. Bonität vorausgesetzt. Zgl. Überführungskosten und gesetzlicher Mehrwertsteuer. Abbildung zeigt Sonderausstattungen gegen Mehrpreis. Stand 03/2019. Änderungen und Irrtümer vorbehalten.



Volkswagen

Ihr Volkswagen Partner

ARG Auto-Rheinland-GmbH
Godesberger Straße 40 - 80
53175 Bonn
Tel. 0228 385-20
Email: VW@ARG.de



www.ARG.de